

Partizipation von Kindern und
Jugendlichen –
Wie sieht es in niedersächsischen
Kommunen aus?
– Ergebnisse einer Befragung

Vortrag am 4. Juni 2018

Prof. Dr. Johanna Groß

Gliederung

1. Hintergrund und Ziele
2. Methodik
3. Deskriptive Ergebnisse
4. Schlussfolgerungen und Diskussion
5. Handlungsempfehlungen

1. Hintergrund und Ziele

- Hintergrund:
 - Konstituierung der Niedersächsischen Kinderkommission am 06.12.2016
 - Einbindung von Kindern und Jugendlichen in niedersächsischen Kommunen/Ermöglichung der gesellschaftlichen Teilhabe
 - Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen stärken
 - Schutz von Kindern & Chancengerechtigkeit

1. Hintergrund und Ziele

- Ziel: Befragung der niedersächsischen Kommunen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 - Partizipationsmöglichkeiten und das Engagement auf kommunaler Ebene genauer kennenlernen
 - Überblick über Bereiche der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 - Unterstützungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen ausarbeiten

2. Methodik

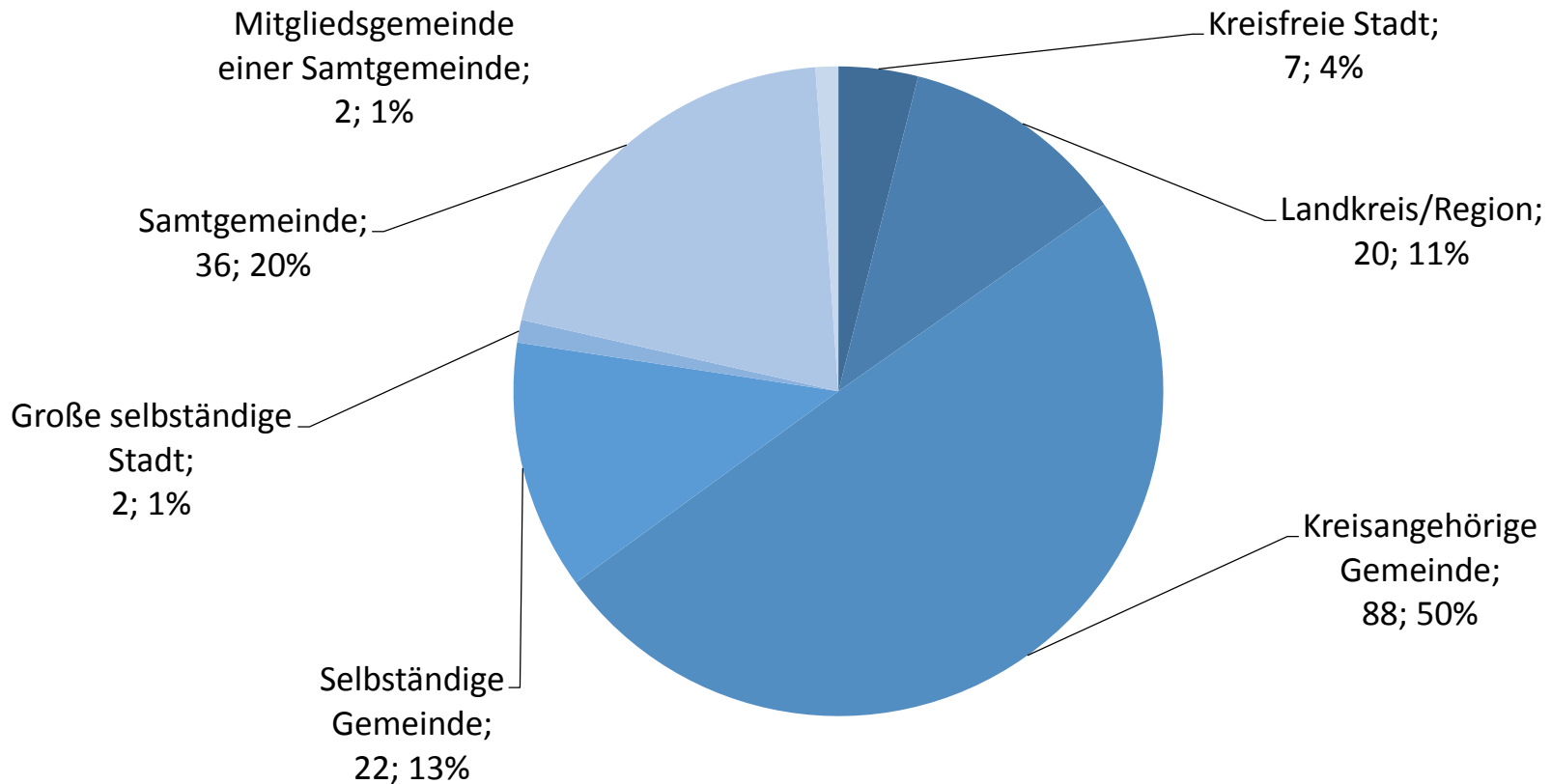
- Online-Erhebung
 - Befragungszeitraum: 06.06.-01.08.2017
 - 447 Kommunen in Niedersachsen (Mitgliedskommunen des Niedersächsischen Studieninstituts)
 - Ausgefüllt durch die/den Hauptverwaltungsbeamtin/en oder eine/n von ihr/ihm benannten Vertreter/in
- Rücklaufquote: 177 von 447 Mitgliedskommunen (39,6%)

2. Methodik

- Erhebungsinstrument
 - Strukturdaten (Art der Kommune, Einwohnerzahl, Organisation Kinder- und Jugendbeteiligung etc.)
 - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
 - Häufigkeiten der Beteiligung
 - Entscheidungsprozesse
 - Formen der Partizipation
 - Chancen und Schwierigkeiten
- 5-stufiges Antwortformat (trifft gar nicht zu – trifft völlig zu)

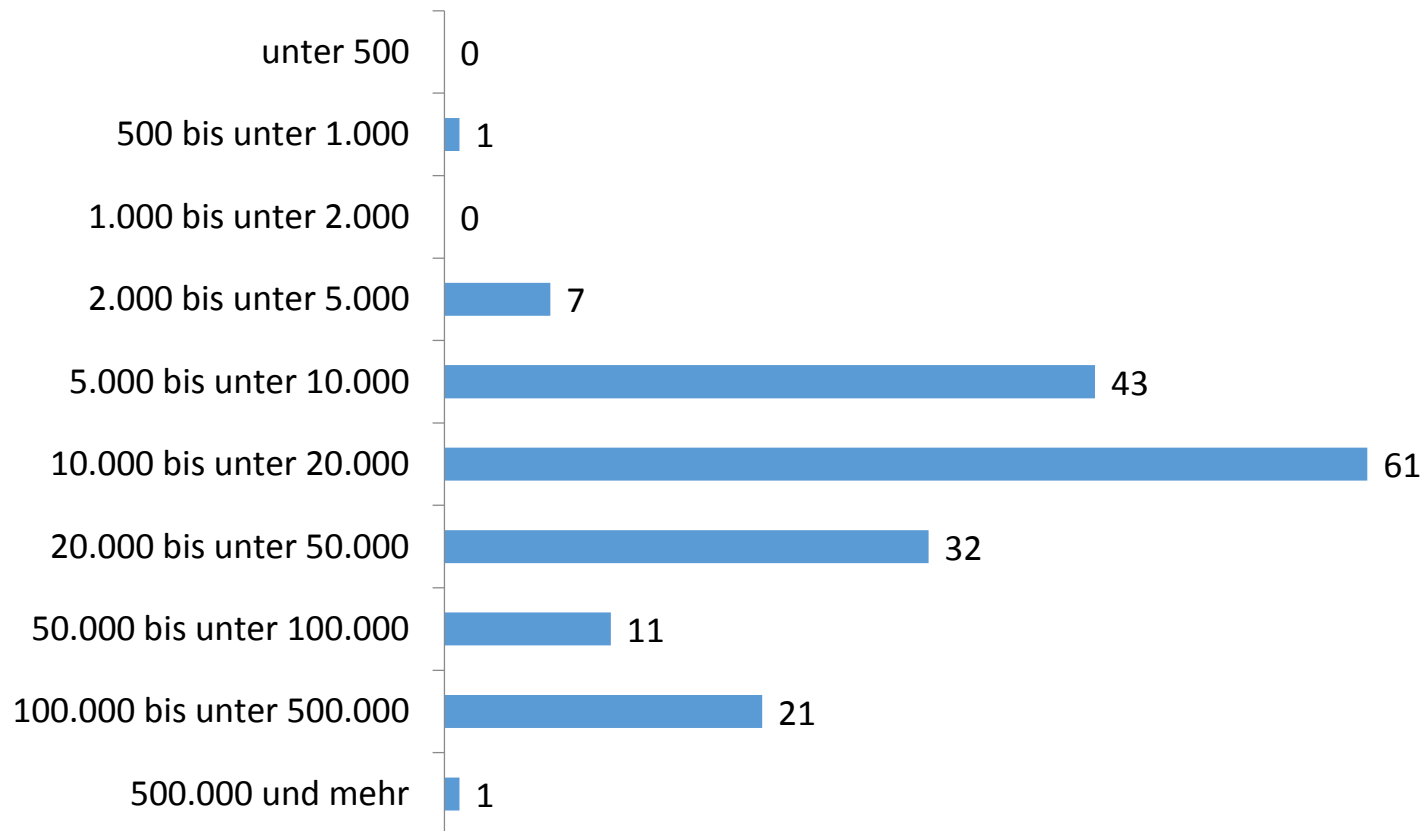
3. Deskriptive Ergebnisse

Art der Kommune



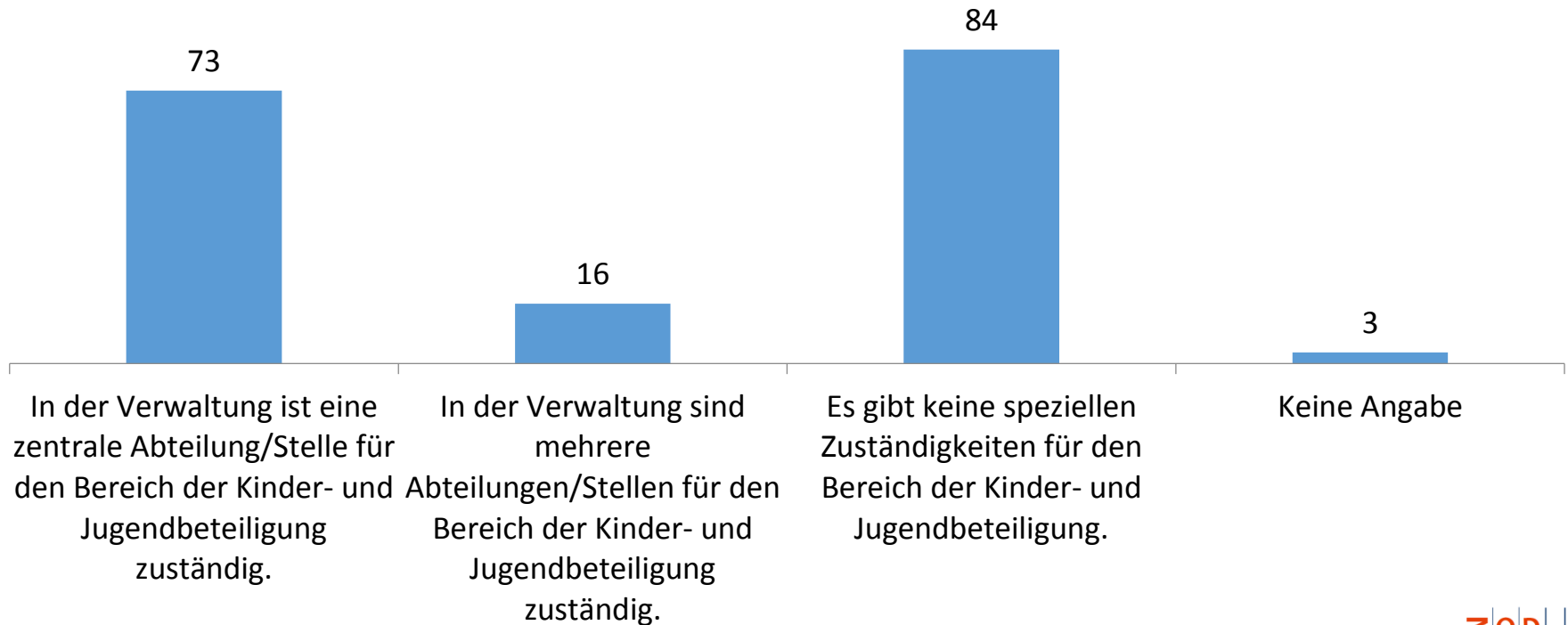
3. Deskriptive Ergebnisse

Einwohnerzahl



3. Deskriptive Ergebnisse

Wie ist die Kinder- und Jugendbeteiligung in Ihrer Kommune organisiert?



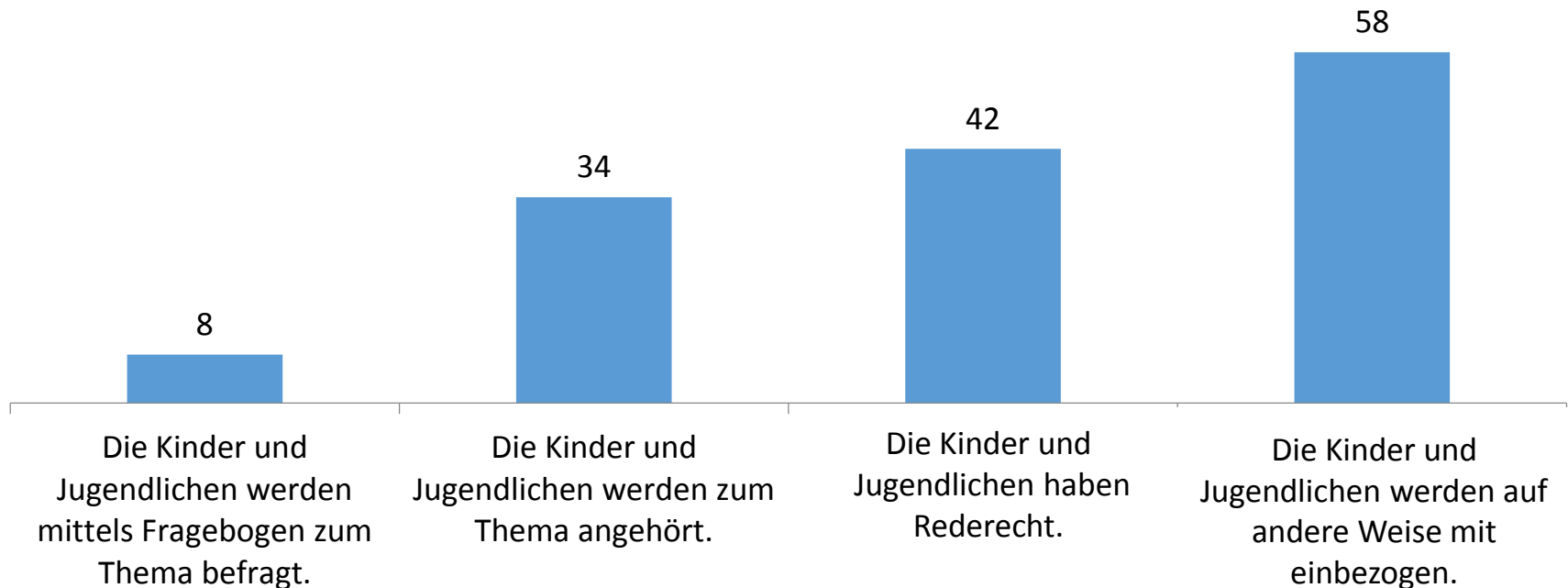
3. Deskriptive Ergebnisse

In welchen Dokumenten oder Bestimmungen ist Kinder- und Jugendbeteiligung in Ihrer Kommune verankert? (Mehrfachnennungen)



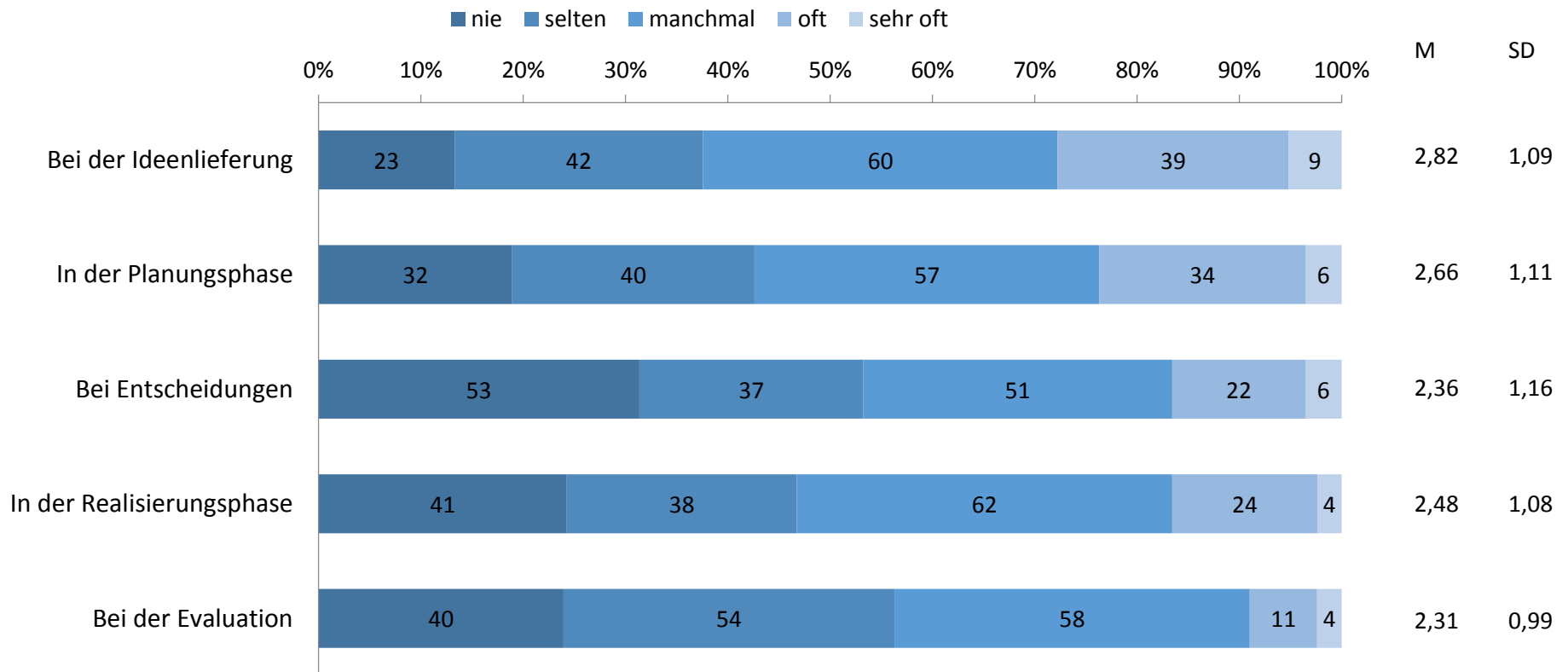
3. Deskriptive Ergebnisse

Wie werden Kinder und Jugendliche bei Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses/Jugendausschusses beteiligt? (Mehrfachnennung)



3. Deskriptive Ergebnisse

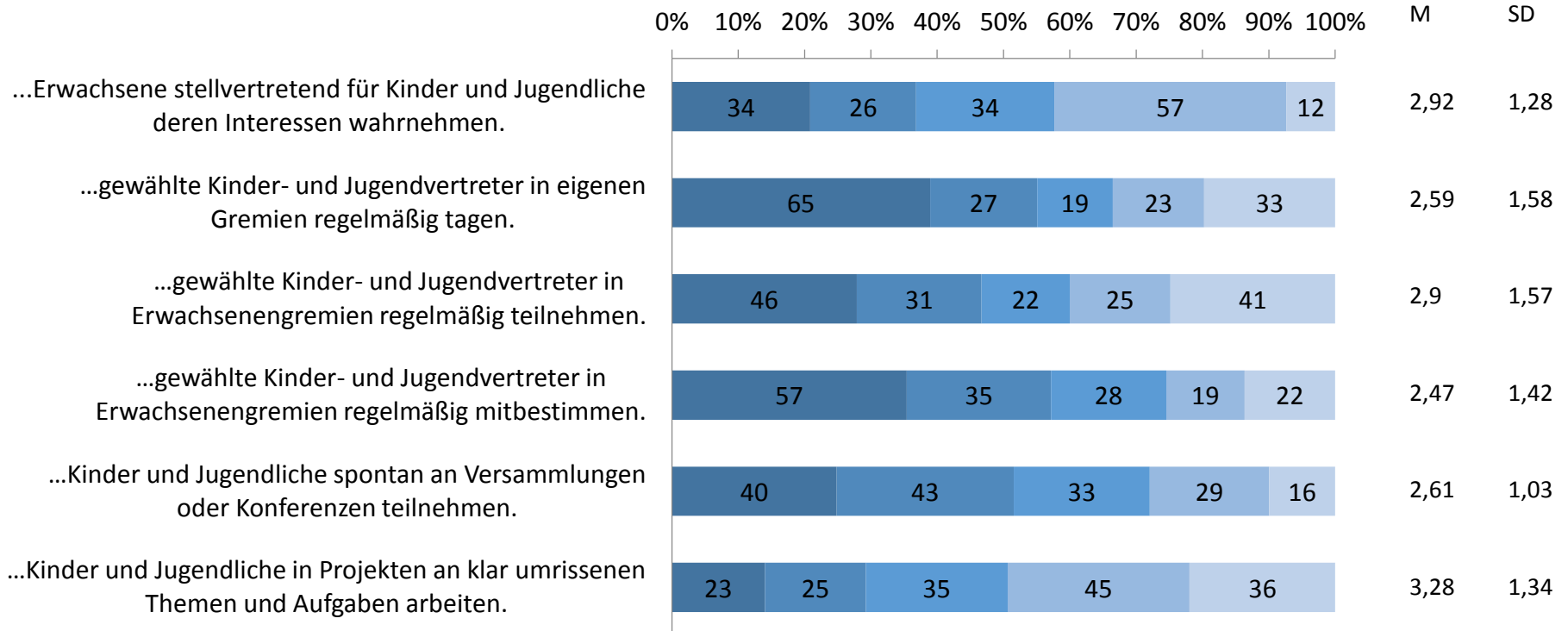
Wie häufig werden Kinder und Jugendliche in die Entscheidungsprozesse einbezogen?



3. Deskriptive Ergebnisse

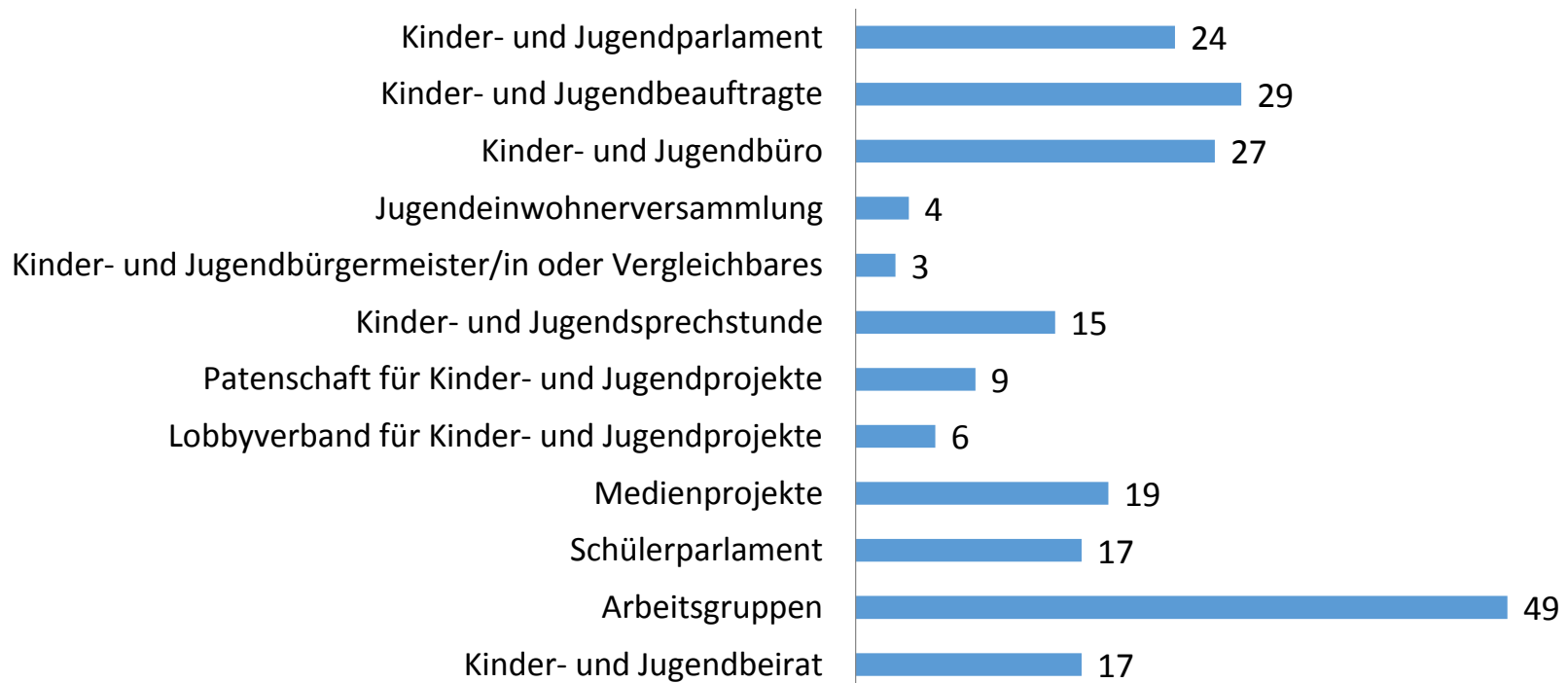
Unter Kinder- und Jugendbeteiligung versteht die Verwaltung, dass...

■ trifft gar nicht zu ■ trifft eher nicht zu ■ teils/teils ■ trifft eher zu ■ trifft völlig zu



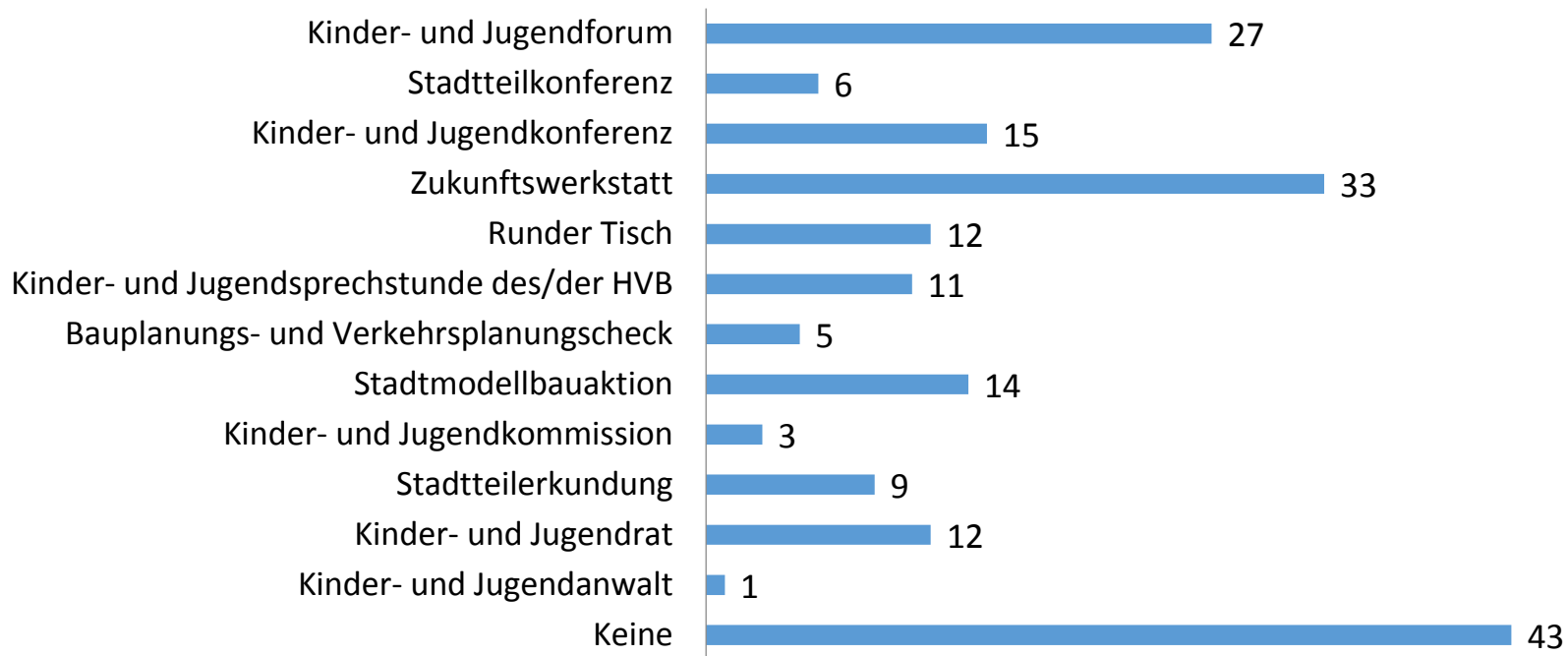
3. Deskriptive Ergebnisse – Form I

In welcher Form erfolgt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Kommune? (Mehrfachnennung)



3. Deskriptive Ergebnisse - Form II

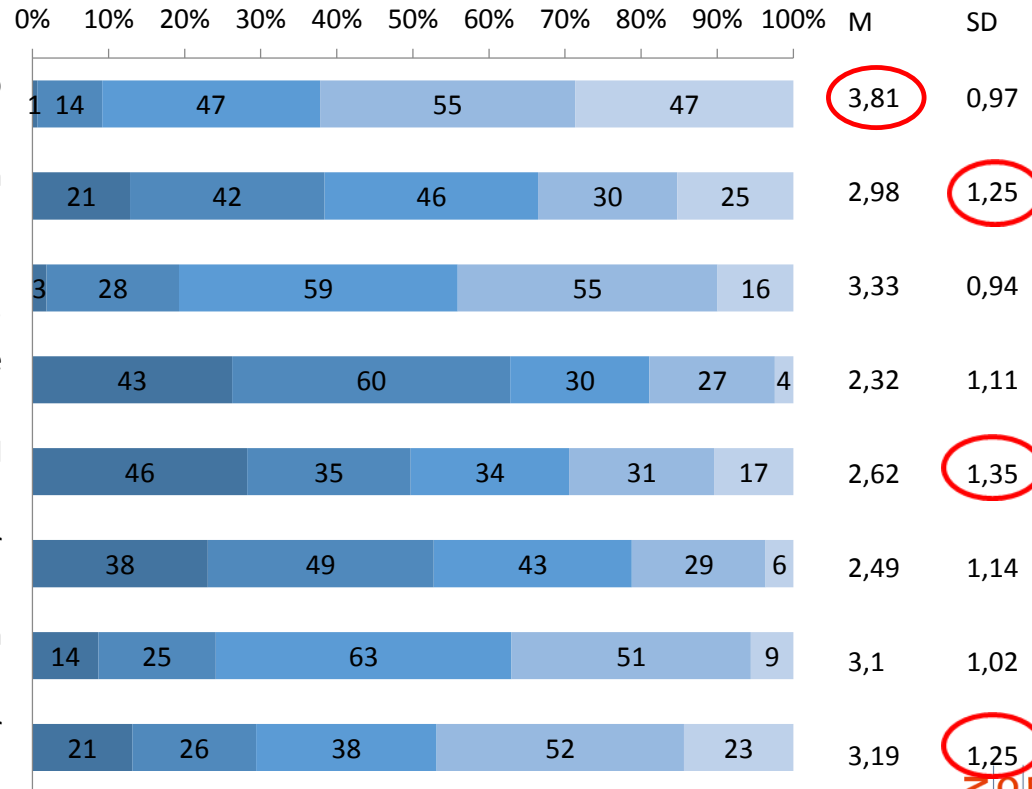
In welcher Form erfolgt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Kommune? (Mehrfachnennung)



3. Deskriptive Ergebnisse

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Ihre Kommune zu?

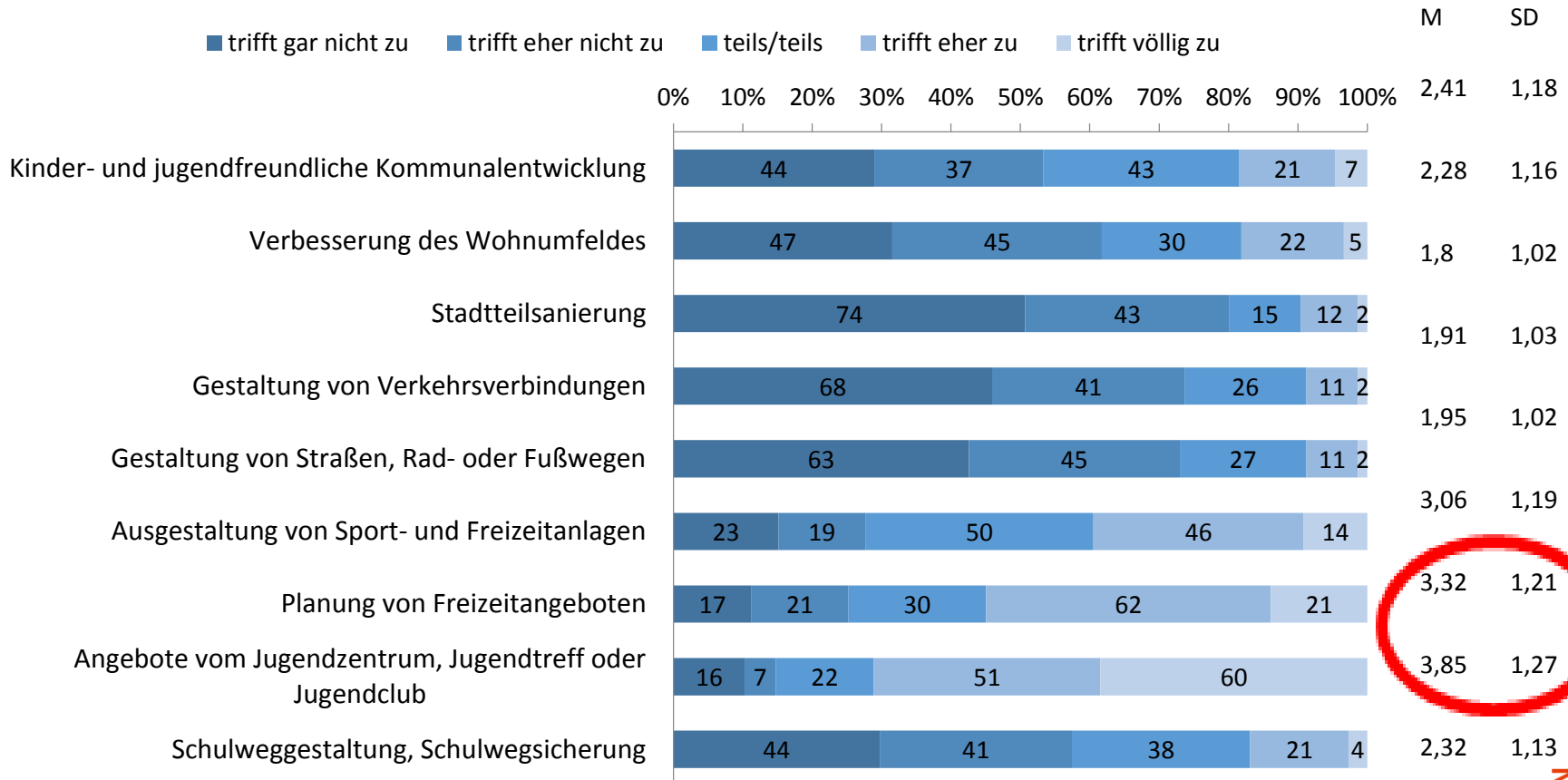
■ trifft gar nicht zu ■ trifft eher nicht zu ■ teils/teils ■ trifft eher zu ■ trifft völlig zu



3. Deskriptive Ergebnisse – Bereiche I

In welchen Bereichen werden Kinder und Jugendliche in Ihrer Kommune beteiligt?

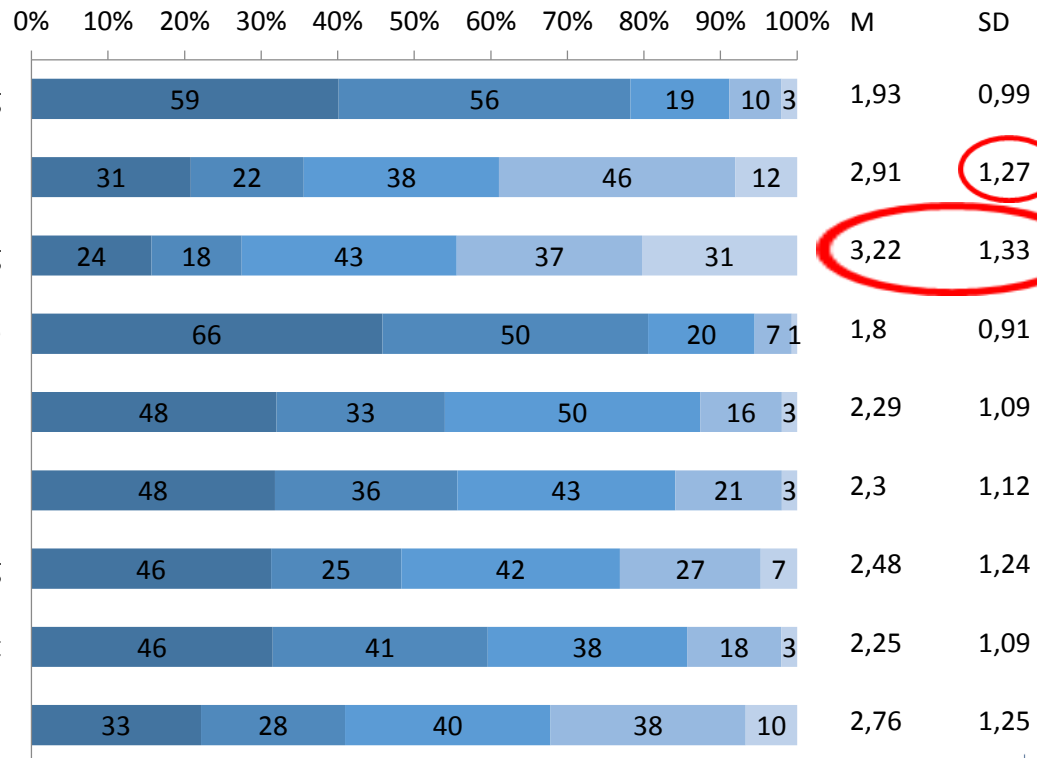
■ trifft gar nicht zu ■ trifft eher nicht zu ■ teils/teils ■ trifft eher zu ■ trifft völlig zu



3. Deskriptive Ergebnisse – Bereiche II

In welchen Bereichen werden Kinder und Jugendliche in Ihrer Kommune beteiligt?

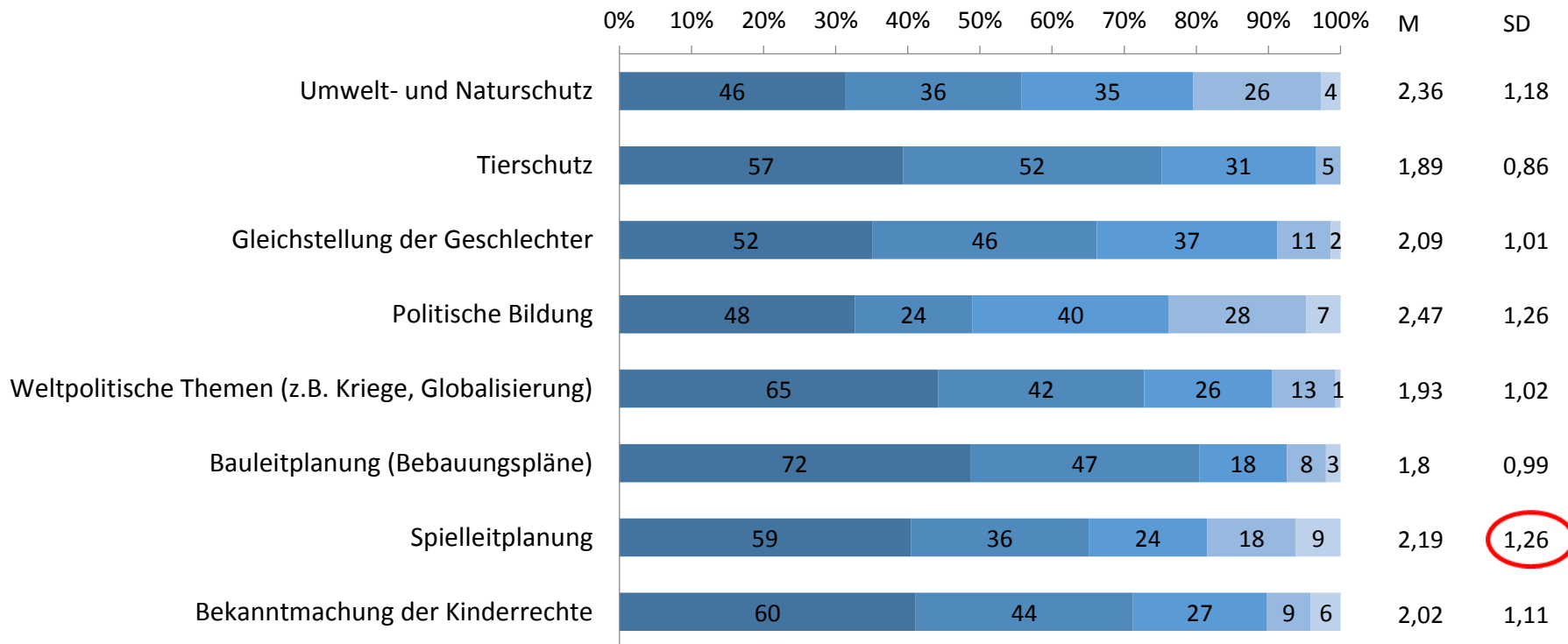
■ trifft gar nicht zu ■ trifft eher nicht zu ■ teils/teils ■ trifft eher zu ■ trifft völlig zu



3. Deskriptive Ergebnisse – Bereiche III

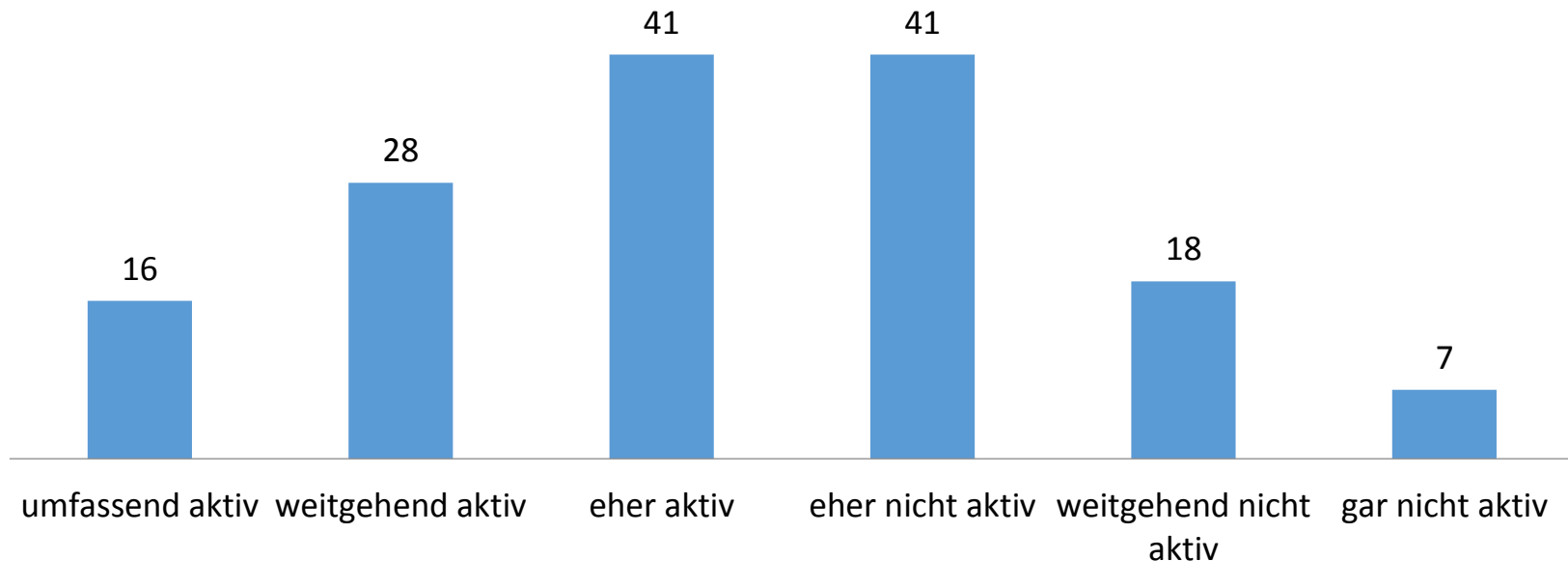
In welchen Bereichen werden Kinder und Jugendliche in Ihrer Kommune beteiligt?

■ trifft gar nicht zu ■ trifft eher nicht zu ■ teils/teils ■ trifft eher zu ■ trifft völlig zu



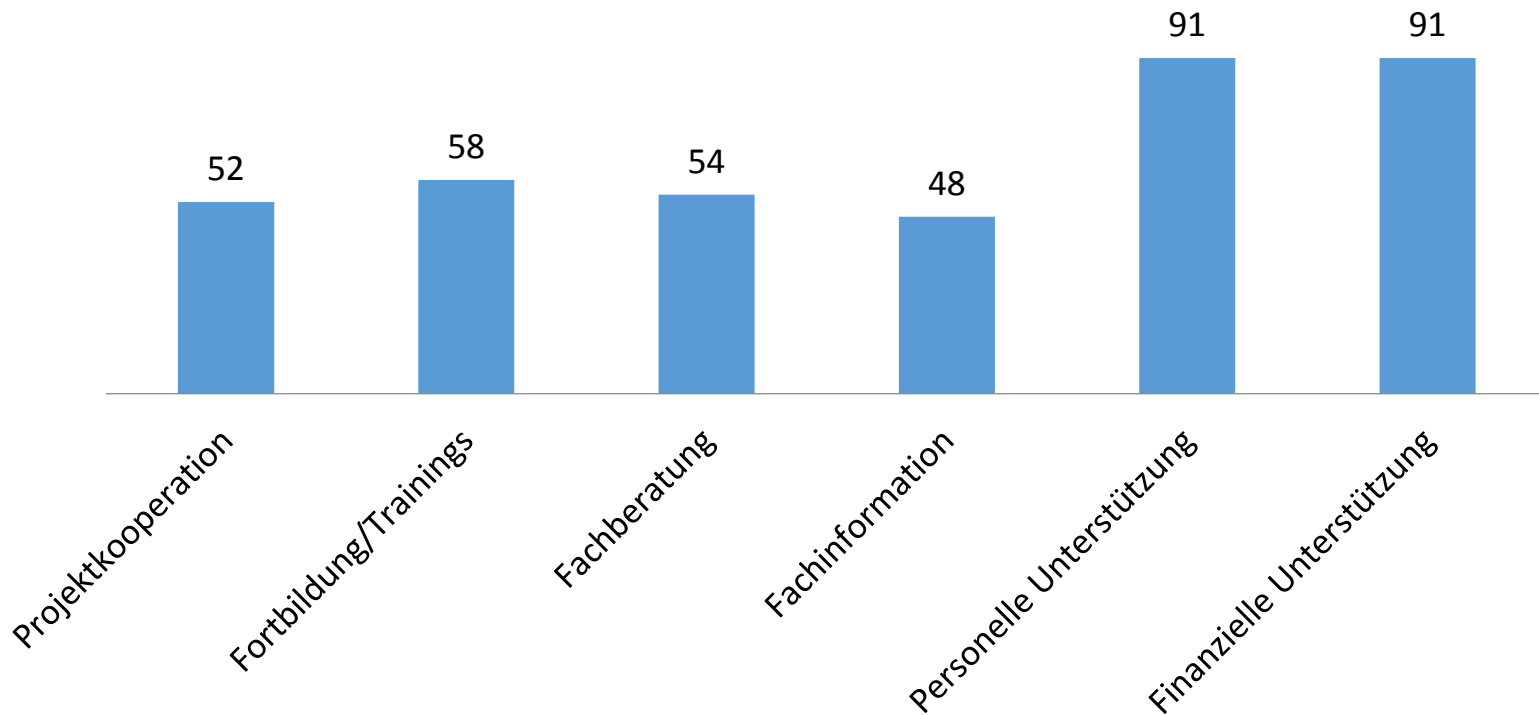
3. Deskriptive Ergebnisse

Wie stark engagiert sich Ihre Kommune für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen?



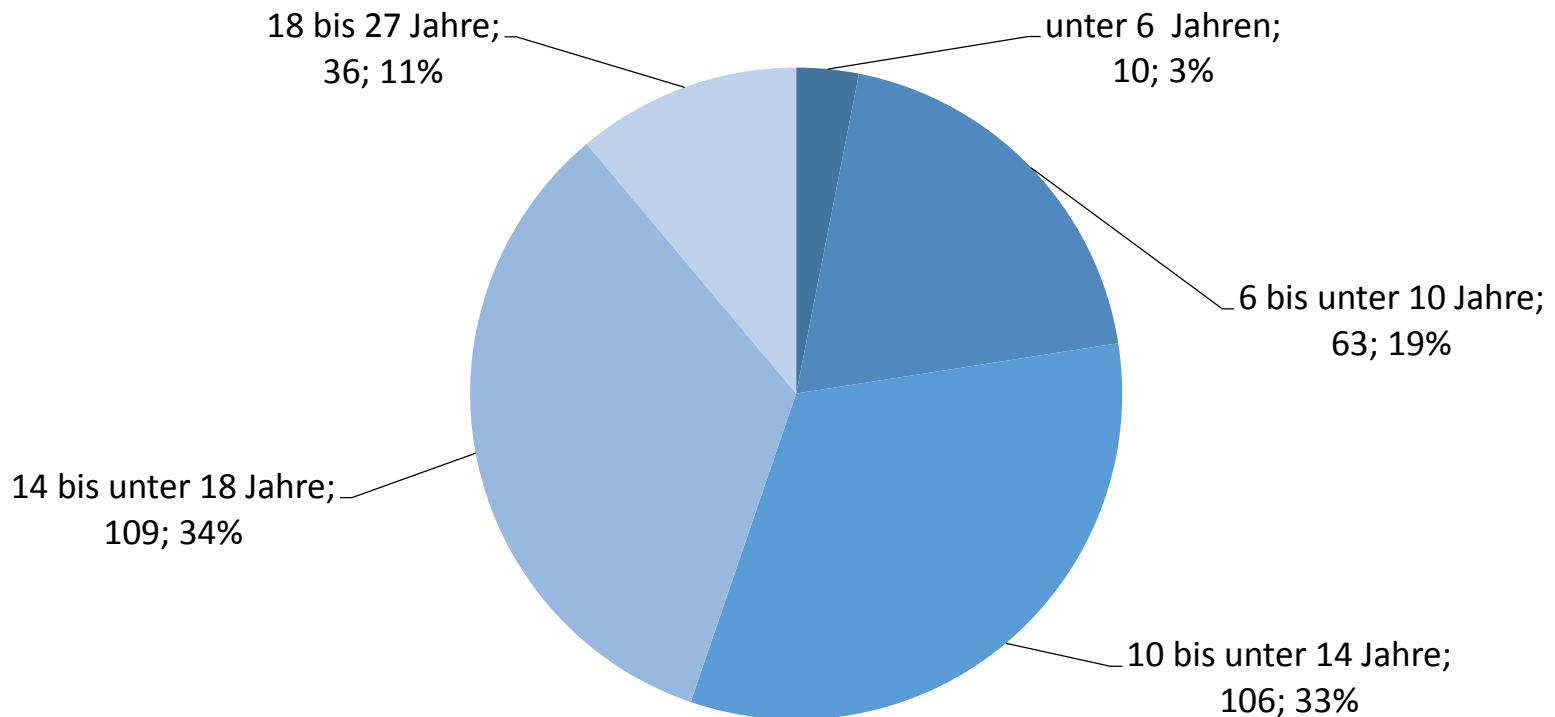
3. Deskriptive Ergebnisse

In welcher Form wünschen Sie sich Unterstützung?
(Mehrfachnennungen)



3. Deskriptive Ergebnisse

Die Beteiligungsformen unserer Kommune richten sich an folgende Zielgruppen (Mehrfachnennungen)



4. Schlussfolgerungen und Diskussion

- die Rücklaufquote von 39,6% ist für eine Online-Befragung sehr positiv zu werten und spiegelt das Interesse am Thema der Partizipation von Kindern und Jugendlichen wider.
- teilweise sind hohe Streuungen vorhanden, was für ein differenziertes Antwortverhalten, aber auch unterschiedliche Meinungen/Erfahrungen spricht.
- für die Kinder- und Jugendbeteiligung gibt es teilweise eine zentrale Abteilung/Stelle, teilweise aber auch keine speziellen Zuständigkeiten.
- am häufigsten ist die Kinder- und Jugendbeteiligung in Ratsbeschlüssen und Fachausschüssen verankert.

4. Schlussfolgerungen und Diskussion

- die Kinder und Jugendlichen werden am ehesten bei den Ideenlieferungen und der Planungsphase einbezogen, seltener in den Entscheidungsphasen und bei der Evaluierung.
- unter Kinder- und Jugendbeteiligung verstehen die Verwaltungen vor allem, dass
 - Erwachsene stellvertretend die Interessen wahrnehmen und
 - Kinder und Jugendliche in Projekten arbeiten.
 - Dagegen spielt die Mitbestimmung in Erwachsenenengremien eine geringere Rolle im Verständnis.

4. Schlussfolgerungen und Diskussion

- es gibt unterschiedliche Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung, am häufigsten ist die Form der Arbeitsgruppen.
- knapp über 60% der Befragten stimmen zu, dass die Partizipation ausgebaut werden muss, Strukturen hierfür sind in nur fast 1/3 der befragten Kommunen vorhanden.
- das politische Klima bezüglich der Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunen wurde eher positiv bewertet, jedoch haben die Kommunen häufig nicht das nötige Personal oder dafür qualifizierte Personen sowie die finanziellen Mittel.

4. Schlussfolgerungen und Diskussion

- Kinder und Jugendliche werden vor allem in folgenden Bereichen beteiligt:
 - Ausgestaltung von Sport- und Freizeitanlagen
 - Planung von Freizeitangeboten
 - Angebote von Jugendzentren, Jugendtreffs oder Jugendclubs
 - Spielraumgestaltung in Schulen
 - Spielplatzgestaltung
- die Kommunen sehen vor allem Chancen in der Kinder- und Jugendbeteiligung in Bezug auf:
 - Identifikation mit der Kommune
 - Kompetenzentwicklung/Eigenverantwortung
 - Förderung der sozialen Integration
 - Interesse an Politik wecken

4. Schlussfolgerungen und Diskussion

- die Frage, wie stark sich die Kommune für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen einsetzt, wurde sehr heterogen beantwortet: dennoch ist ein etwas größerer Teil umfassend bis eher aktiv.
- die Kommunen wünschen sich vor allem personelle und finanzielle Unterstützungsformen.

4. Schlussfolgerungen und Diskussion

- Mit Blick auf die weiterführenden Analysen lässt sich festhalten:
 - Das Verständnis von Kinder- und Jugendbeteiligung hat Auswirkungen auf Entscheidungsprozesse und den Umfang der Beteiligung.
 - Kommunen mit eher geringer Beteiligung sehen in besonderem Maße den Bedarf zum Ausbau der Kinder- und Jugendbeteiligung.
 - Größere Kommune verfügen eher über finanzielle, personelle Mittel und Strukturen der Kinder- und Jugendbeteiligung.
 - Aktivere Kommunen sind optimistischer in Bezug auf die Auswirkungen der Kinder- und Jugendbeteiligung.
 - Die Einrichtung einer zentralen Stelle scheint sich positiv auf das Ausmaß der Beteiligung auszuwirken.

5. Handlungsempfehlungen

- **Aktivitäten zur Partizipation** von Kindern und Jugendlichen fördern:
 - Kommunen in **personeller und finanzieller Hinsicht** Unterstützung anbieten.
 - Kommunen beim Aufbau von **Strukturen** unterstützen: **Austausch** zwischen Kommunen fördern.
 - **Konzepte zur Kinder- und Jugendbeteiligung** insbesondere für kleinere Kommunen entwickeln und verankern.
- Kinder und Jugendliche vermehrt in **Entscheidungsprozesse, Gremien und Beschlüsse** der Kommunen miteinbeziehen.
- Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung in bestimmten **Schulformen** (z.B. Förderschulen, Grundschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen) stärken.
- **Weiterführende Befragungen** initiieren:
 - **Evaluation** von Unterstützungs- und Förderangeboten in den Kommunen
 - **Befragung der Kinder und Jugendlichen** zu ihren Erfahrungen und Wünschen in Bezug auf die Beteiligung

Kontakt Daten



Prof. Dr. Johanna Groß

Niedersächsisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung e.V.

Wielandstraße 8

30169 Hannover

Telefon: 0511 1609 2446

Email: Johanna.Gross@nsi-hsvn.de